Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

Das Erste deutsche Reichswaisenhaus

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Visual Library

und Gesträucher hindurch führte er den Erstaunten zu einem — Bienenstande!

„Zählen können wir die lieben Tierlein nicht gut, aber ich bin mit einer mäßigen Schätzung zufrieden — wieviel mögen ihrer sein?"

Der seltsame Handel wurde rückgängig gemacht, und wer tausend Mark Reugeld zahlen mußte, war der Geschäftsmann. Diesmal hatte er an dem dummen Lütgemeyer seinen Meister gefunden. Denn: „Dumm samer, aber pfiffig samer aa!" sagen die Bauern im Westrich, und das gilt auch von ihren Brüdern in andern Gegenden zuweilen.

Das Erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr.

Einen neuen Wohlthäter hat das Reichswaisenhaus in dem am 26. Februar 1891 zu Maikammer in der Rheinpfalz verstorbenen Eugen Spies zu verehren. Derselbe hinterließ sein ganzes über dreißigtausend Mark betragendes Vermögen unserer Anstalt. Geboren im Jahre 1863, erreichte er nur ein Alter von 27 Jahren. Das Leben hat ihm, obwohl er Not und Sorge nicht kennen gelernt, doch wenig Glück gebracht. Früh, noch ein Kind, verlor er die Mutter und mit achtzehn Jahren auch den Vater. Er hatte Chemie studiert, lebte aber sehr zurückgezogen in seiner Heimat, in den letzten Jahren

✻ Eugen Spies.

seines Lebens meist leidend. Seine Mitmenschen nannten ihn einen Sonderling, seine Verschlossenheit ließ sie nicht erkennen, welch ein warmes Herz für die Menschheit er im Busen trug. Man darf wohl annehmen, daß ihm, der früh die Mutterliebe hatte entbehren müssen, das Los der Waisenkinder als besonders bemitleidenswert erschien. Von der Ahnung eines frühen Todes ergriffen, errichtete er daher schon im Jahre 1889 das Testament zugunsten des Reichswaisenhauses, damit klar beweisend, daß ihn Unglück und Krankheit nicht verbittert, daß die echte, warme Menschenliebe über sie wie über den Tod zu triumphieren vermag. Sein Gedächtnis wird dauern und sein Beispiel hoffentlich Nachfolger erwecken. Nach wie vor bedarf das Reichswaisenhaus der regen Unterstützung des deutschen Volkes. Steht es aber einmal fest begründet da, so wird es das schönste Denkmal der wiedergewonnenen Einheit Deutschlands sein.

Reichswaisenhaus-Rechnung

für das Jahr 1890. (Auszug.)

Einnahmen.

Kassenvorrat am 1. Januar 1890 . .	ℳ	2257.38
Zinsen aus Wertpapieren und Kapitalien	„	9868.57
Verpflegungsbeiträge	„	3196.07
Beim „Hinkenden Boten" ꝛc. eingegangen	„	2991.94
Von der Generalfechtschule eingezahlt .	„	11703.92
Sonstige Einnahmen	„	1224.31
Summa aller Einnahmen	ℳ	31242.19

Ausgaben.

A. Lasten und Verwaltungskosten.

Steuern und Umlagen, Versicherung gegen Feuerschaden, Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Grundstücke und Gerätschaften, Porti und Frachten, Verrechnung, Bewirtschaftung der Aktivkapitalien, Sporteln ꝛc. . . .	ℳ	1735.69

B. Für eigentliche Anstaltszwecke.

Für Anschaffung von Schulbedürfnissen	ℳ	100.70
Für das Aufsichts-, Wirtschafts- und Dienstpersonal und Arbeitslöhne . .	„	3490.35
Für Gebäude und Hauseinrichtung . .	„	1190.28
Für Bekleidung	„	2078.36
„ Heizung und Beleuchtung	„	679.50
„ Lebensmittel	„	8818.34
Aufwand für Haustiere	„	606.86
Sonstiger Anstaltsaufwand	„	614.03
C. Grundstocks-Ausgaben . .	„	10622.42
Summa aller Ausgaben	ℳ	29936.53
Kassenvorrat am 31. Dezember 1890	„	1305.66
Summa	ℳ	31242.19

An zinstragenden Kapitalien sind bis heute angelegt:

a) in Wertpapieren bei der Reichshauptbank	ℳ	204958.91
b) bei der Sparkasse Lahr	„	1843.33
c) „ „ Lahrer Gewerbebank, E. G.	„	5200.—
d) Hypothekarische Anlagen	„	56600.—
Summa	ℳ	268602.24

Das Haus hatte in Pflege und Erziehung am 1. Januar 1890: 69 Zöglinge; es gingen zu im Laufe des Jahres 8; es gingen ab im Laufe des Jahres 12, so daß sich am Jahresschluß noch 65 Knaben im Hause befanden. Davon kommen auf Baden 17, Elsaß-Lothringen 4, Großh. Hessen 3, Pfalz 3, Altbayern 4, Württemberg 1, Provinz Brandenburg 4, Pommern 2, Provinz Sachsen 3, Hannover 2, Hessen-Nassau 2, Rheinprovinz 6, Schleswig-Holstein 1, Westfalen 1, Schlesien 1, Königreich Sachsen 6, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Koburg-Gotha 1 und Hamburg 1.

Auf Ostern haben wieder 12 Knaben nach Vollendung ihres schulpflichtigen Alters das Haus verlassen, um Lehrstellen anzutreten, die ihnen, entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten, von der Verwaltung des Hauses unter freundlicher Mithilfe von Fechtgenossen verschafft worden sind. Mögen sie alle nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft und brave Männer werden, damit sie dereinst der Stätte zur Ehre gereichen, die ihnen zur Zeit ihrer Hilflosigkeit eine Heimat wurde! Mögen sie alle auch derjenigen nicht vergessen, die ihnen durch unermüdliches Streben diese Heimat schufen!

Lahr, 1. Mai 1891.

Die Verrechnung des I. deutschen Reichswaisenhauses.

Albert Guth.

BLB Karlsruhe